

**Pressemitteilung**

Stand 19.05.2017

**EmergencyEye® erhält EU-Förderung**

**EmergencyEye® ist eine Systeminnovation in der Kommunikationsarchitektur rund um einen Notfall zur Verbesserung des Outcomes der Betroffenen, der assoziierten Krankheitskosten und des kosteneffizienteren Einsatzes der Ressourcen im Notfalleinsatz.**

**Projekt der COREVAS GmbH & Co.KG  
Alt-Mühlrath 22  
41516 Grevenbroich Mühlrath**

**Projektowner:**  
Carola Petri CEO of Corevas GmbH & CO.KG  
Viktor Huhle Founder of EmergencyEye®

## Die Auszeichnung

In der ersten Ausschreibungsrunde des Head Start Programmes 2017 [von EIT Health](#) hat sich die Corevas GmbH & CO.KG gegen zahlreiche Mitbewerber mit ihrem Projekt EmergencyEye® durchgesetzt und erhält hierdurch nicht nur eine wichtige Grundfinanzierung zur Verwirklichung des potentiell lebensrettenden Projektes sondern auch einen direkten Zugang zu dem Netzwerk EIT Health.

Das [European Institute of Innovation and Technology](#) (EIT) ist eine 2008 gegründete Einrichtung und Initiative der EU zur Vernetzung der Europäischen Spitzenforschung, um für zentrale Zukunftsthemen wie u.a. im Bereich Gesundheit das Zusammenspiel von Forschung, Ausbildung und Unternehmertum zu fördern und die globale Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft durch innovative Lösungen zu stärken. Das EU-Konsortium „[EIT Health](#)“ besteht derzeit aus mehr als 140 industriellen und wissenschaftlichen Partnern aus 17 europäischen Ländern und hat seinen internationalen Hauptsitz in München. „EIT Health“ wurde im Dezember 2014 initiiert und ist bereits heute eine der weltweit größten Gesundheitsinitiativen. Es widmet sich den zentralen Fragen der besseren Gesundheitsversorgung, einer gesunden Lebensführung sowie aktivem Altern. Bereits das zweite Jahr hat EIT Health das Förderprogramm „Headstart Projekte“ ausgeschrieben. Dieses auf nationaler Ebene koordinierte EU-Förderprogramm soll ausschließlich Start-ups, Spin-offs und Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern schnell und kurzfristig fördern, ihre Projekte zügig in Richtung Markteinführung zu entwickeln. Weiterhin ermöglicht EIT Health den erfolgreichen Bewerbern Zugang zu seinem Netzwerk von weltweit führenden Medizin- und Biotechnologie-Unternehmen, Pharma- und IT-Unternehmen sowie führenden Forschungseinrichtungen und Universitäten bis hin zu seinem Investoren-Netzwerk.

## Der Kontext

Entsprechend aktueller Zahlen des Deutschen Reanimationsregisters erleiden in Deutschland jährlich 30 bis 90 Menschen pro 100.000 Einwohner einen Herz-Kreislauf-Stillstand<sup>1</sup>. Weniger als 10% dieser Menschen überleben eine reanimationspflichtige Situation, und diese Zahlen haben sich seit Jahren nicht signifikant verändert. Wir sprechen daher von ca. 75.000 bis

100.000 Todesfällen pro Jahr als Folge von Herz-Kreislauf-Stillständen oder entsprechend ca. 250 Todesfällen pro Tag in Deutschland<sup>2,3</sup>.

---

<sup>1</sup> Gräsner JT, Seewald S, Bohn A, Fischer M, Messelken M, Jantzen T, Wnent J, German resuscitation registry: science and resuscitation research]. *Anaesthesist* (2014), 63, 470-476.

<sup>2</sup> Berdowski J1, Berg RA, Tijssen JG, Koster RW, Global incidences of out-of-hospital cardiac arrest and survival rates: Systematic review of 67 prospective studies. *Resuscitation* (2010), 81, 1479-1487.

Insbesondere in der Situation des akuten Herz-Kreislauf-Stillstandes hat der sofortige Einsatz und die Qualität von Erste-Hilfe-Maßnahmen einen signifikanten Einfluss auf die Überlebens- und Erholungschancen des Notfallopfers. Aktuell setzen Laienhelfer in einer solchen Situation über die Notfallnummer 112 lediglich eine Notfallmeldung ab, obwohl heute für den telefonischen Notruf in mehr als 60% der Fälle Smartphones und damit Hochleistungscomputer genutzt werden.

Genau hier setzt die von dem Start-up Unternehmen Corevas GmbH & CO.KG entwickelte Lösung EmergencyEye® an. Ziel dieser Entwicklung ist die Verbesserung der Kommunikation zwischen Notfallzeugen und Notfall-Leitstellen, durch die Nutzung aller technischen Möglichkeiten der Smartphones, insbesondere die Übermittlung von Video und GPS Daten, bis hin zur Übertragung von Vitalparametern.

Die Übermittlung dieser zusätzlichen Informationen erweitert die Möglichkeit der Diagnosestellung durch den Leitstellen-Disponenten und kann so sowohl die Reaktions-Zeit verkürzen als auch die Entscheidungsqualität seitens des Disponenten erhöhen. Weiterhin vereinfacht der bessere Einblick in das Geschehen dem Disponenten die telefonische Unterstützung der Ersthelfer im Falle einer notwendigen Reanimation. Wie der bisherige Einsatz von Telefon-Reanimation bereits klar zeigt, erhöht diese telefonische Unterstützung die Bereitschaft und den Erfolg der Laienreanimation. Außerdem kann erwartet werden, dass durch eine audiovisuelle Verbindung zwischen dem Notfallzeugen und dem Leitstellendisponenten die Rate der aktiven Reanimation durch den Notfallzeugen deutlich erhöht wird und die Überlebenschancen von Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand verbessert werden.

EmergencyEye® wird in enger Kooperation mit

- Prof. Bernd W. Böttiger, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Rates für Wiederbelebung, Direktor Wissenschaft und Forschung des Europäischen Rates für Wiederbelebung und Ordinarius, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin der Uniklinik Köln,
- dem Karlsruher Institut für Technologie,
- der integrierten Rettungsleitstelle Rhein- Kreis Neuss und
- mit einem führenden Unternehmen in der Entwicklung der Leitstellentechnologie, der ISEmbH aus Aachen, entwickelt.

---

<sup>3</sup> Fischer M, Messelken M, Wnent J, Seewald S, Bohn A, Jantzen T, Gräsner JT, Deutsches Reanimationsregister der DGAI. Notfall Rettungsmed (2013), 16,251-259.

## **EmergencyEye® – Das Produkt**

EmergencyEye® besteht aus einem Fernzugriffsmodul, welches dem Dispatcher ermöglicht aus der Ferne auf die Funktionen des Smartphones des Notfallzeugen zuzugreifen und dieses zu steuern und einer Smartphone basierten Applikation durch welche Notfallzeugen nicht nur eine direkte Verbindung mit der nächstgelegenen Rettungsleitstelle herstellen, sondern auch direkt den Rettungsleitstellenmitarbeitern den Zugriff auf ihre Smartphone Funktionen ermöglichen.

In allen Versionen von EmergencyEye® wird die Freischaltung bzw. Aktivierung des vollständigen Funktionsumfangs auf dem Smartphone des Notfallzeugen gewährleistet. Dies geschieht wie beschrieben entweder direkt durch den Notfallzeugen, sofern dieser die EmergencyEye®-App vorinstalliert hat und nutzt, oder durch den Disponenten aktiv aus der Rettungsleitstelle heraus auf dem Smartphone des Notfallzeugen, sofern die EmergencyEye®-Disponenten Version in der Rettungsleitstelle vorinstalliert wurde.

EmergencyEye® wird nicht das derzeit bestehende Notrufsystem ersetzen, sondern dieses durch die Funktionalitäten der Smartphones bereichern.

EmergencyEye® wird das erste System auf dem Markt sein, das im Falle eines 112 Notrufs mittels Smartphone dessen technische Möglichkeiten umfangreich nutzt, um Live-Video und GPS Informationen direkt vom Notfall-Ort zu übermitteln und - mit Version 2.0 - den Disponenten über Vitalparameter des Notfallopfers informiert. Dies steht derzeit über die rein sprachbasierten Lösungen nicht zur Verfügung.

Die corevas GmbH & CO.KG wird sich in der zweiten Hälfte 2017 und 2018 darauf konzentrieren EmergencyEye® technisch umzusetzen und medizinisch wissenschaftlich zu evaluieren. EmergencyEye® soll zunächst für den deutschen Markt entwickelt werden und dort Ende 2018 in der integrierten Rettungsleitstelle Neuss pilotiert werden, um ab 2019 deutschlandweit eingeführt zu werden.

## **COREVAS – Das Unternehmen**

Die corevas GmbH & CO.KG wurde 2015 von Prof. Dr. med. Günter Huhle (Mediziner, Wissenschaftler und Leiter der Internationalen Geschäftsentwicklung bei Janssen/Johnson & Johnson) und Dipl. Des. Carola Petri (Unternehmerin und Gestalterin) gegründet mit dem Ziel der Erfindung, Entwicklung und anschließenden Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen, die die Möglichkeiten technologischer Neuerungen nutzen, um die Gesundheit in der Gesellschaft deutlich zu erhöhen. Dabei priorisiert das Unternehmen Produktideen, die eine gesellschaftliche Bedeutung erlangen können.

Die besondere Stärke der corevas ist die Vernetzung und Kooperation mit den verschiedensten Leistungserbringern u.a. aus Wirtschaft, Politik und Universitären Einrichtungen.

Seit Mitte 2016 fokussiert die corevas ihre Aktivitäten derzeit mit 6 Mitarbeitern auf die Entwicklung des Produktes EmergencyEye®.

EmergencyEye® wurde von Viktor Huhle (Schüler, 17 Jahre) im Rahmen seiner Abschlussarbeit an der Akademie für Juniormanager an der Fachhochschule für Ökonomie und Management in Neuss entwickelt und in das Unternehmen corevas eingebracht. Alle Marken- und Produktrechte sind Eigentum der corevas GmbH & CO.KG.

Das Unternehmen corevas ist eine GmbH & CO.KG, finanziert von den Kommanditisten Prof. Dr. med. Günter Huhle (60% Firmenanteile) und Dipl. Des. Carola Petri (40% Firmenanteile). Komplementärin der corevas GmbH & CO.KG ist die corevas Verwaltungs-GmbH (Prof. Dr. med. Günter Huhle mit 60% Firmenanteilen und Dipl. Des. Carola Petri mit 40% Firmenanteilen). Eingesetzte Geschäftsführerin der corevas Verwaltungs-GmbH und corevas GmbH & CO.KG ist Dipl. Des. Carola Petri. Firmensitz ist Mühlrath bei Düsseldorf, NRW, Deutschland.

### **EIT Health**

EIT Health ist eine der größten Gesundheitsinitiativen weltweit. Die Initiative zielt darauf ab nachhaltig die Gesundheitsversorgung voranzutreiben und somit geeignete Bedingungen für gesundes Leben, aktives Altern und verbessertes Wohlbefinden der Europäischen Bürger zu fördern. EIT Health bringt die Expertise von mehr als 140 Mitgliedsorganisationen aus der Pharma, Diagnostik und Medtech Branche, Zahler, Versicherungen, Forschungsinstitute und Top-Universitäten zusammen. Durch die Investition in die besten unternehmerischen Talente und Ideen Europas, fördert EIT Health die Entwicklung und Vermarktung von zukunftssträchtigen Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitsbereich, um sich den Herausforderungen, die durch den demographischen Wandel und die alternde Gesellschaft entstehen, zu stellen.

Weitere Informationen über EIT Health können hier gefunden werden: [www.eithealth.eu](http://www.eithealth.eu)